

A m t s b l a t t

für die Landeshauptstadt Potsdam

Amtliche Bekanntmachungen mit Informationsteil

Jahrgang 22

Potsdam, den 25. August 2011

Nr. 11

Inhalt

- | | | | |
|--|------|---|-------|
| - Tagesordnung der 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung | S. 1 | - Öffentliche Bekanntmachung 3. Änderungsbeschluss Bodenordnungsverfahren „Feldlage Saarmund“ Übersicht | S. 8 |
| - Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam (1. Änderungssatzung Hauptsatzung) | S. 5 | - Wirtschaftsplan des Kommunalen Immobilien Service (KIS) | S. 11 |
| - Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam (2. Änderungssatzung Hauptsatzung) | S. 6 | Ende des amtlichen Teils | |
| - Bekanntmachung der Verfügung zur straßenrechtlichen Widmung des Staudenweg in 14469 Potsdam | S. 6 | - Votierung zum Bürgerhaushalt 2012 | S. 11 |
| - Amtliche Bekanntmachung Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung, Öffentliche Auslegung Bebauungsplan SAN-P 13 „Havelufer/Alte Fahrt“ Lageplan | S. 7 | - Tag des offenen Denkmals am 11. September 2011 | S. 12 |
| - Amtliche Bekanntmachung Freistellung von Bahnbetriebszwecken nach § 23 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) Lageplan der gemäß Bescheid vom 30.05.2011 freigestellten Bahnbetriebsflächen | S. 8 | - 725 Jahre „Dorf Bornim“ | S. 16 |
| | | - Jubilare September 2011 | S. 17 |
| | | - Jahresabschluss der PRO POTSDAM GmbH | S. 18 |
| | | - Jahresabschluss der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH | S. 24 |
| | | - Jahresabschluss der Sanierungsträger Potsdam GmbH | S. 25 |

Impressum



Landeshauptstadt
Potsdam

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister
Verantwortlich: Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Dr. Sigrid Sommer

Redaktion: Marion Soeffner
Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam,
Tel.: 03 31/2 89 12 77 und 03 31/2 89 12 71

Kostenlose Bezugsmöglichkeiten: Internetbezug über www.potsdam.de
Das Amtsblatt erscheint mindestens monatlich und liegt an folgenden Stellen in der Landeshauptstadt zur Selbstabholung bereit:

Stadtverwaltung, Bürgerservice, Friedrich-Ebert-Straße 79/81
Polizeipräsidium, Henning-v.-Tresckow-Str. 9 – 13
Stadt- und Landesbibliothek, Friedrich-Ebert-Straße 4
Kulturhaus Babelsberg, Karl-Liebkecht-Str. 135
Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28

Begegnungszentrum STERN*Zeichen, Galileistr. 37 – 39
Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Potsdam,
Am Neuen Palais, Haus 6

Gesamtherstellung:
Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft mbH,
Karl-Liebkecht-Straße 24 – 25, 14476 Golm,
Tel.: 03 31/5 68 90, Fax: 03 31/56 89 16

34. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Gremium: Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin: Mittwoch, 31.08.2011, 15:00 Uhr
Ort, Raum: Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79-81

Eine eventuelle Fortsetzung der Sitzung findet am darauf folgenden Montag, 05. September 2011 statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde

Zu folgenden Themen liegen Anfragen vor:

Fliedergarten, Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“, Green IT, Verkaufsentwicklung der Schülerjahrestickets, Sachstand Groß Glienicker Seehälfte und Ufer, Antworten der Beigeordneten M. Klipp und B. Exner in der SVV am 01.07.2011, Baugenehmigungen für die Eigenheime im Wohngebiet Eisbergstücken in Fahrland, Sicherung des öffentlichen Uferweges am Groß Glienicker See, Eigenmittel Humboldtbrücke, Ordnung und Sauberkeit in Neubaugebieten, Sperrung der Brücke über die Nutheschneelstraße, Villa Grenzenlos;

Weitere Fragen können durch die Stadtverordneten bis Donnerstag, 25. August 2011, eingereicht werden.

3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzungen vom 01. Juni 2011 und 27. Juni 2011

4 Bericht des Oberbürgermeisters

5 Städtische Beteiligungen

- 5.1 Änderung des Gesellschaftervertrages der PRO POTSDAM GmbH
11/SVV/0436 Fraktion FDP
- 5.2 Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates der PRO POTSDAM GmbH
11/SVV/0341 Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen
Ea Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
- 5.3 Abberufung und Neubestellung der von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der EWP entsandten städtischen Vertreter/innen
11/SVV/0501 Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement
- 5.4 Begrenzung von Geschäftsführergehältern in städtischen Betrieben
11/SVV/0387 Fraktion Die Andere
- 5.5 Vorgänge EWP
11/SVV/0437 Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP
neue Fassung vom 23.05.2011
Ea Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 5.6 Einführung des Partizipativen Sponsorings in städtischen Unternehmen
11/SVV/0472 Fraktion Die Andere
- 5.7 Mitgliedschaft städtischer Betriebe bei Transparency International
11/SVV/0473 Fraktion Die Andere
- 5.8 Sponsorenleistungen durch die EWP
11/SVV/0484 Fraktion BürgerBündnis
neue Fassung vom 27.06.2011
- 5.9 Umstände der Aufhebungsvereinbarung
11/SVV/0490 Fraktion FDP
- 5.10 Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung an der Auswahl der Geschäftsführer in städtischen Beteiligungen
11/SVV/0491 Fraktion FDP
mit Äa der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 5.11 Bürgerbeteiligung an der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)
11/SVV/0492 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
neue Fassung vom 21.06.2011
- 5.12 Veröffentlichung der Kosten des Stadtwerkefestes
11/SVV/0493 Fraktion FDP

- 5.13 Erweiterung Aufsichtsräte
11/SVV/0474 Fraktion Die Andere
- 5.14 Tiefenprüfung EWP
11/SVV/0454 Fraktion CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen
- 5.15 EWP Untersuchungsausschuss
11/SVV/0538 Fraktion BürgerBündnis
- 5.16 Sonderausschuss Stadtwerke Potsdam
11/SVV/0555 Fraktionen FDP, Potsdamer Demokraten
- 5.17 Stadtwerkefest
11/SVV/0565 Fraktion DIE LINKE
- 5.18 Darstellung der Auswirkungen der Änderung des Aktienrechts
11/SVV/0609 Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement
- 5.19 Mitteilungsvorlage – Compliance in Unternehmen
11/SVV/0615 Oberbürgermeister
- 6 Einwohnerfragestunde 17:00 – 18:00 Uhr**
- 7 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen – Vorlagen der Verwaltung**
- 7.1 Jahresabschlusses zum 31.12.2008 des KIS und Entlastung der Werkleitung
11/SVV/0184 Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilienservice
- 7.2 Abschluss Wegenutzungsvertrag für die Gasversorgung in den Vertragsgebieten Eiche, Golm, Grube und Satzkorn
11/SVV/0278 Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 7.3 Konzessionsverträge Strom der Landeshauptstadt Potsdam
10/SVV/0826 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 7.4 Rahmenplan für die Sanierungsgebiete Babelsberg Nord und Süd
11/SVV/0410 Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 7.5 Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Potsdam
11/SVV/0412 Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 8 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen – Vorlagen der Fraktionen**
- 8.1 Tiefbaumaßnahmen
10/SVV/0727 Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP
- 8.2 Kontrolle kommunaler Immobilienverkäufe
10/SVV/1054 Fraktion DIE LINKE
- 8.3 Beirat für Bauvorhaben Goetheschule, Einstein- und Humboldt-gymnasium
11/SVV/0117 Fraktion FDP
neue Fassung vom 10.06.2011
- 8.4 B-Plan Schwanenallee
11/SVV/0153 Fraktion FDP
- 8.5 Qualitäten in der Speicherstadt sichern
11/SVV/0286 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
mit Ea Fraktion DIE LINKE
- 8.6 Bautypologien für die Potsdamer Mitte entwickeln
11/SVV/0300 Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FDP

- 8.7 Rotation in korruptionsgefährdeten Verwaltungsbereichen
11/SVV/0333 Fraktion Die Andere
neue Fassung vom 03.05.2011
Äa Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.8 Bedingungen für Kostenübernahme der Flutlichtreparatur im Karli
11/SVV/0339 Fraktion Die Andere
- 8.9 Workshop Kommunalpolitiker
11/SVV/0342 Fraktion FDP
- 8.10 Verstärkte Pressearbeit zur Wiedergewinnung der Potsdamer Mitte
11/SVV/0344 Fraktion FDP
- 8.11 Städtebaulicher Wettbewerb zum Brauhausberg
11/SVV/0388 Fraktion DIE LINKE
- 8.12 Städtebauliches Konzept für das Vorgelände des Brauhausberges
11/SVV/0423 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.13 Konkretisierung Masterplan Brauhausberg
11/SVV/0434 Fraktion FDP
- 8.14 Künftiger Umgang mit DDR-Architektur
11/SVV/0415 Fraktion DIE LINKE
- 8.15 Sommerangebot der Stadt Potsdam für kinderreiche Familien zur Nutzung der Strandbäder „Stadtbad Park Babelsberg“ und „Waldbad Templin“
11/SVV/0389 Fraktion DIE LINKE
- 8.16 Munitionsfreiheit auf Schul-, Kita-, Jugendfreizeit-, Senioreneinrichtungen sowie Sport-, Bolz- und Spielplätzen
11/SVV/0393 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.17 Flächenverbrauch Potsdams begrenzen
11/SVV/0394 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.18 Vorbereitende Untersuchung nach § 141, BauGB Hans-Thoma Karree (zur Vorbereitung ein förmlich festgelegten Sanierungsgebiet)
11/SVV/0419 Fraktion BürgerBündnis
- 8.19 Haushalt für Bürger transparenter gestalten
11/SVV/0433 Fraktion FDP
- 8.20 Anpassung Gesamtbudget Fraktionsfinanzierung
11/SVV/0438 Fraktionen FDP, CDU/ANW, DIE LINKE
neue Fassung vom 26.05.2011
Äa Fraktion Die Andere
- 8.21 Beirat für Begleitung Bauvorhaben Stadtteilschule
11/SVV/0483 Fraktion CDU/ANW
- 8.22 Sportförderkonzept
11/SVV/0503 Fraktion FDP
- 9 Anträge**
- 9.1 Zufahrt St. Josephs Krankenhaus
11/SVV/0499 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP
- 9.2 Bebauungsplan SAN – P 12 „Blöcke 17 Süd und 23 Nord“ Beschluss zur öffentlichen Auslegung
11/SVV/0457 Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 9.3 Wohnungsbauprojekt des VGS
11/SVV/0522 Fraktion DIE LINKE
- 9.4 Konzept zur Stabilisierung der Wasser-/Abwasserpreise
11/SVV/0523 Fraktion DIE LINKE
- 9.5 Prüfung der Stadtwerke Potsdam (SWP) und Ihrer Tochtergesellschaften nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
11/SVV/0537 Fraktion BürgerBündnis
- 9.6 Fortsetzung der Sportförderung
11/SVV/0541 Fraktion CDU/ANW
- 9.7 Erarbeitung eines Konzeptes „Erschwingliche Mieten für alle“
11/SVV/0542 Fraktion DIE LINKE
- 9.8 Unter Schutz Stellung der klassischen DDR-Architektur Schwimmhalle Brauhausberg und Minsk
11/SVV/0547 Fraktion BürgerBündnis
- 9.9 Übungsplatz für Feuerwehr und Katastrophenschutz
11/SVV/0553 Fraktion CDU/ANW
- 9.10 Neubau einer Straßenbeleuchtungsanlage in Potsdam-Klein Glienicke „Am Böttcherberg“
11/SVV/0558 Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.11 Änderung B-Plan Nr. 37 B „Babelsberger Straße“
11/SVV/0564 Fraktion DIE LINKE
- 9.12 Straßenentwässerung Seepromenade nachhaltig und sparsam lösen
11/SVV/0534 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
- 9.13 Sitzungskalender 2012
11/SVV/0571 Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der StV
- 9.14 Erweiterung von Fachausschüssen
11/SVV/0575 Fraktion Die Andere
- 9.15 Sicherung des Mädchenintegrationsprojektes „Mädchenzukunft“
11/SVV/0576 Fraktion Die Andere
- 9.16 Berufung eines sachkundigen Einwohners
11/SVV/0577 Fraktion Die Andere
- 9.17 Neuberufung eines sachkundigen Einwohners
11/SVV/0616 Fraktion Die Andere
- 9.18 Schulbezirkssatzung der Landeshauptstadt Potsdam
11/SVV/0578 Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 9.19 Schließung des Übergangwohnheimes für Jüdische Kontingentflüchtlinge in der Turmstraße 55 zum 01.09.2011
11/SVV/0580 Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 9.20 Änderung des Bebauungsplanes SAN – P 04 „Teilraum Block 12“
11/SVV/0581 Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 9.21 Neufassung der bestehenden Entgeltordnung für die Volkshochschule „Albert Einstein“
11/SVV/0590 Oberbürgermeister, Öffentliche Weiterbildung
- 9.22 Entschädigung für verunreinigtes Trinkwasser
11/SVV/0593 Fraktion CDU/ANW
- 9.23 Aufhebung der Satzung über die anteilige oder vollständige Übernahme von Kosten der Schulspeisung in der Landeshauptstadt Potsdam vom 10. Juli 2008 und Beschlussfassung für die Inanspruchnahme des bezuschussten oder kostenlosen Schulessens in Härtefällen
11/SVV/0594 Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

- 9.24 Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans „Nordufer Insel“ (OT Neu Fahrland) der Landeshauptstadt Potsdam
11/SVV/0595 Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.25 Bebauungsplan Nr. 128 „Trebbiner Straße/Am Silbergraben“ Beschluss zur öffentlichen Auslegung
11/SVV/0596 Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.26 Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle Potsdam III
11/SVV/0597 Oberbürgermeister, Servicebereich Recht und Grundstücksmanagement
- 9.27 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erstattung von Schülerfahrtkosten sowie die Beförderung von Schülerinnen und Schülern der Landeshauptstadt Potsdam
11/SVV/0598 Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 9.28 Tätigkeitsbericht der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ für das Jahr 2010
11/SVV/0591 Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 9.29 Nutzung Brauhausberg/Freizeitbad
11/SVV/0602 Fraktion BürgerBündnis
- 9.30 Bebauungsplan Nr. 21 „Potsdamer Chaussee“ (OT Groß Glienicke), Beschluss zur Änderung des Geltungsbereichs, zur öffentlichen Auslegung sowie zur Erweiterung des Bereichs der Anordnung der Baulandumlegung
11/SVV/0604 Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 9.31 Parkraumbewirtschaftungskonzept
11/SVV/0641 Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.32 Gebührenordnung für die Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze im öffentlichen Straßenland auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Parkgebührenordnung)
11/SVV/0642 Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.33 Einsatzstellen zur Realisierung des Bundesprogramms Bürgerarbeit sowie Bereitstellung finanzieller Mittel zur Finanzierung einer Trägeraufwandspauschale
11/SVV/0606 Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 9.34 Maßnahmen der Verwaltung des Jugendamtes für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesbetreuungsangeboten für das Kita-Jahr 2011/2012
11/SVV/0607 Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie
- 9.35 Überplanmäßige/r Aufwand/Auszahlung für die Durchführung von Winterdienstleistungen auf öffentlichen Verkehrsflächen im Haushaltsjahr 2010
11/SVV/0613 Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 9.36 Tierheimneubau
11/SVV/0617 Fraktion DIE LINKE
- 9.37 Museum Lindenstraße 54/55
11/SVV/0623 Fraktion BürgerBündnis
- 9.38 Schwimmhalle
11/SVV/0626 Fraktion DIE LINKE
- 9.39 Verkehrstechnische Untersuchung Unterführung Berliner Straße
11/SVV/0627 Fraktion DIE LINKE
- 9.40 Verkehrsplanung Leipziger Dreieck
11/SVV/0628 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP
- 9.41 Umbenennung Hiroshima Platz
11/SVV/0629 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.42 Wohnungspolitisches Konzept
11/SVV/0630 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD
- 9.43 Humboldtstraße 1 und 2
11/SVV/0631 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.44 Tonnagebegrenzung
11/SVV/0634 Fraktionen FDP, Potsdamer Demokraten
- 9.45 Verwertung Bioabfälle
11/SVV/0635 Fraktion SPD, Bündnis 90/ Die Grünen
- 9.46 Änderung in der Ausschussbesetzung
11/SVV/0586 Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der StVV
- 9.47 Bürgerhaushalt 2011 – Zwischenergebnis Prüfaufträge
11/SVV/0619 Oberbürgermeister, SB Zentrale Steuerungsunterstützung
- 9.48 Evaluation Demografie-Check
11/SVV/0621 Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
- 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**
- 10.1 Sportförderbericht des Jahres 2010
11/SVV/0521 Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 10.2 Beschlusskontrolle
gemäß Beschluss: 09/SVV/0951 und 09/SV/0955
- 10.3 Bericht zur Weiterentwicklung des RIS im Sinne der Zielstellung einer „papierlosen Stadtverordnetenversammlung“
gemäß Beschluss: 10/SV/1063
- 10.4 Bericht über die soziale Infrastruktur für die Wohnungsbau-Potenzialflächen im Bereich südlich des Hauptbahnhofs
gemäß Beschluss: 11/SVV/0030
- 10.5 Prüfbericht bezüglich einer Verkehrsberuhigung des Dr.-Rudolf-Tschäpe-Platzes
gemäß Beschluss: 11/SV/0205
- 10.6 Prüfergebnis zur Einrichtung eines Zebrastreifens oder einer Fußgängerampel an der Haltestelle Schlaatzstraße
gemäß Beschluss: 11/SVV/0221
- 10.6.1 Prüfung eines Zebrastreifens oder Fußgängerampel Haltestelle Schlaatzweg
11/SVV/0583 Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 10.7 Bericht – Biogas-Kraftwerk für die Gartenstadt Drewitz
gemäß Beschluss: 11/SVV/0222
- 10.7.1 Kraftwerk für Gartenstadt Drewitz
11/SVV/0482 Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 10.8 Bericht über Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation „Am neuen Garten“
gemäß Beschluss: 11/SV/0235
- 10.9 Bericht über die eingeleiteten Maßnahmen bezüglich des Geländers am Schafgraben
gemäß Beschluss: 11/SV/0309

- 10.9.1 Schafgraben
11/SVV/0599 Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 10.10 Prüfergebnis bezüglich der Einrichtung eines Aufsichtsrates für die Luftschiffhafen GmbH gemäß Beschluss: 11/SVV/0312
- 10.10.1 Bericht über das Ergebnis der Prüfung, ob und unter welchen Voraussetzungen die Einrichtung eines Aufsichtsrates für die Luftschiffhafen Potsdam GmbH erforderlich ist
11/SVV/0633 Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement
- 10.11 Bericht zum Projekt ‚Offener Bücherschrank Potsdam‘ gemäß Beschluss: 11/SVV/0375
- 10.12 Bericht – Alternativfinanzierung für soziale Projekte aus dem Programm „Soziale Stadt“ gemäß Beschluss: 11/SVV/0395
- 10.12.1 Alternativfinanzierung für soziale Projekte aus dem Programm „Soziale Stadt“
11/SVV/0614 Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 10.13 Information zu mehr Verkehrssicherheit für Kinder und Eltern vor der AWO-KITA in der Geschwister-Scholl-Straße gemäß Beschluss: 11/SVV/0421
- 10.13.1 Mehr Verkehrssicherheit für Kinder und Eltern vor der AWO-KITA in der Geschwister-Scholl-Straße
11/SVV/0582 Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 10.14 Bericht über das Prüfergebnis zur Einrichtung eines Inlinesportfeldes im Volkspark gemäß Beschluss: 11/SVV/0228

- 10.14.1 Standort für Inline-Sportfeld
11/SVV/0600 Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 10.15 Bericht bezüglich der Nutzung von Einzelfahrscheinen für alle Fahrrichtungen gemäß Beschluss: 11/SVV/0425
- 10.15.1 Einzelfahrschein für alle Fahrrichtungen
11/SVV/0620 Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement

Nicht öffentlicher Teil

11 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 01. Juni 2011 und 27. Juni 2011

12 Nicht öffentliche Wiedervorlagen aus den Ausschüssen

- 12.1 Verkauf des Grundstücks Golmer Chaussee in Potsdam
11/SVV/0355 Oberbürgermeister, Servicebereich Recht und Grundstücksmanagement
- 12.2 Geschäftsbesorgungsvertrag zur Bewirtschaftung des Sportparks Luftschiffhafen durch die Luftschiffhafen Potsdam GmbH
11/SVV/0408 Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 12.3 Verhandlungsverfahren zur Erfüllung der Pflichtaufgabe der Landeshauptstadt Potsdam zur Aufnahme und Verwahrung von Fundtieren und Verwahrtieren, verbunden mit sozialpädagogischen/sozialtherapeutischen Betreuungsleistungen für Jugendliche und junge Erwachsene
11/SVV/0429 Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt

Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam (1. Änderungssatzung Hauptsatzung)

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf ihrer Sitzung am 02.12.2009 folgende Satzung beschlossen:

Rechtsgrundlagen:

§§ 4 und 28 Abs. 2 Nr. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I/08, S. 202, 207)

Artikel 1

Die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam vom 04.03.2009, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam vom 26. März 2009, wird wie folgt geändert:

Nach § 3 wird folgender § 3 a eingefügt:

„§ 3 a Bürgerbefragung

Die Stadtverordnetenversammlung und der Hauptausschuss können in Angelegenheiten der Landeshauptstadt Potsdam eine Befragung der Bürger/innen beschließen.

Bürgerbefragungen können schriftlich, telefonisch oder online erfolgen. Die Befragung kann als Vollbefragung oder als Stichprobenbefragung durchgeführt werden und sich auf das gesamte Stadtgebiet oder auf Stadtteile erstrecken.

Die Befragung muss auf Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft von besonderer Bedeutung beschränkt werden. Die Fragen sind so zu stellen, dass sie mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können.

Die Organisation und die Auswertung erfolgt durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Statistik und Wahlen.

Der konkrete Inhalt der Fragestellung, der Zeitraum und die Art der Durchführung sind durch den Hauptausschuss zu beschließen und im Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam bekannt zu machen.“

Artikel 2

Die Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam in Kraft.

Potsdam, den 29.09.2010

Jann Jakobs
Oberbürgermeister

Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam (2. Änderungssatzung Hauptsatzung)

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf ihrer Sitzung am 27.06.2011 folgende Satzung beschlossen:

Rechtsgrundlagen:

§§ 4 und 28 Abs. 2 Nr. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I/08, S. 202, 207)

Artikel 1

Die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam vom 04.03.2009, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam vom 26. März 2009, wird in § 14 Absatz 1 der Hauptsatzung nach dem ersten Satz wie folgt ergänzt:

Die Verteilung der Sitze der Ausschüsse richtet sich nach § 43 BbgKVerf.
Fraktionen, auf die kein Sitz entfallen ist, sind berechtigt, ein zusätzliches Mitglied mit aktivem Teilnahmerecht in die Ausschüsse zu entsenden.

Artikel 2

Die Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam in Kraft.

Potsdam, den 12.07.2011

Jann Jakobs
Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Verfügung zur straßenrechtlichen Widmung des Staudenweg in 14469 Potsdam

Auf der Grundlage der §§ 2 Abs. 1 und 6 Abs. 1 Brandenburgisches Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, [Nr. 15], S.358), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 13. April 2010 (GVBl. I/10, [Nr. 17]), wird der Staudenweg in 14469 Potsdam dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Mit der Widmung erhält diese Straße den Status einer öffentlichen Straße.

1. Lagebeschreibung:

Der Staudenweg befindet sich im OT Bornim in 14469 Potsdam. Er beginnt an der Florastraße zwischen den Hausnummern 14 und 16, verläuft ca. 225 m in östliche Richtung und endet als Sackgasse.

1.1 Lage der Straße:

<u>Staudenweg</u>		
Gemarkung Bornim, Flur 5,		
Flurstück 682	mit einer Fläche von ca.	578,0 m ²
Flurstück 689	mit einer Fläche von ca.	634,0 m ²
Flurstück 692	mit einer Fläche von ca.	1.108,0 m ²
Gesamtfläche ca.		2.320,0 m ²

Der Auszug aus der Liegenschaftskarte mit dem Nachweis von Gemarkung, Flur und Flurstücke sowie die Lage der Verkehrsfläche können bei der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen (47), Bereich Verwaltung/Finanzmanagement, 14461 Potsdam, Hegelallee 6 – 10, Haus 1, Zimmer 137, zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

- dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr,
- donnerstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr,
- sowie nach Vereinbarung
Telefon: +49 (0) 331 289-2714
E-Mail: Christian.Loyal-Wieck@Rathaus.Potsdam.de

2. Widmungsinhalt:

- 2.1 Einstufung: Der Staudenweg wird gemäß § 3 Abs.1 Nr. 3, Abs. 4 Nr. 2 BbgStrG als Gemeindestraße (Ortsstraße) eingestuft.
- 2.2 Funktion: Anliegerstraße
- 2.3 Träger der Straßenbaulast: Landeshauptstadt Potsdam
- 2.4 Widmungsbeschränkungen: keine

3. Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Widmung kann innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam, Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen (47), Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam oder bei jedem anderen Verwaltungsbereich der Landeshauptstadt Potsdam schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Potsdam, den 26. Juli 2011

Jann Jakobs
Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung Öffentliche Auslegung Bebauungsplan SAN-P 13 „Havelufer/Alte Fahrt“

Der Bebauungsplan SAN-P 13 „Havelufer/Alte Fahrt“ ist nach der öffentlichen Auslegung und der Durchführung des Bieterverfahrens Havelufer/Alte Fahrt auf der Grundlage des Leitbautenkonzeptes geändert worden und wird gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich ausgelegt.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans SAN-P 13 „Havelufer/Alte Fahrt“ umfasst eine Fläche von ca. 1,5 ha und grenzt

- im Nordwesten: an die südöstliche Grenze der Planstraße und zukünftige Humboldtstraße und den Alten Markt
- im Nordosten: an die Verlängerung der rückwärtigen Gebäudekante des Ausstellungspavillons auf der Freundschafsinself
- im Südosten: an das nordwestliche Ufer der Alten Fahrt
- im Südwesten: an die nordöstliche Grenze der neuen Langen Brücke,

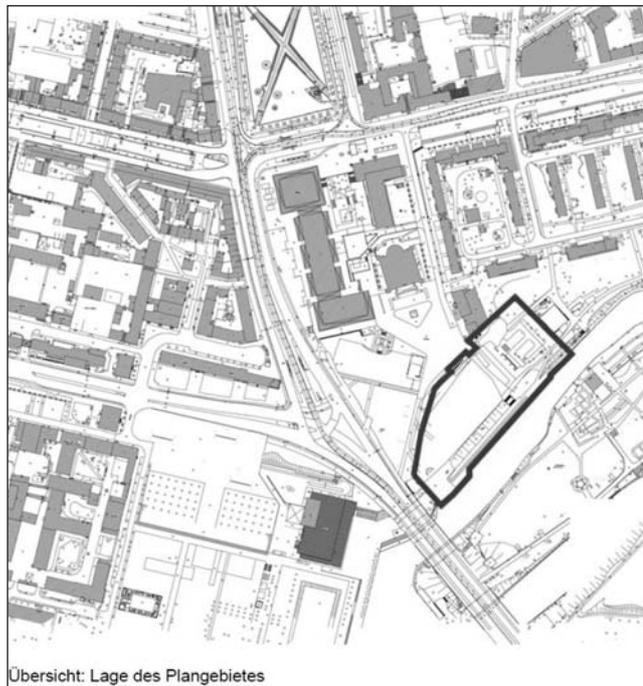
wie auf dem anliegenden Plan dargestellt.

Die Fläche des Bebauungsplans SAN-P 13 „Havelufer/Alte Fahrt“ befindet sich überwiegend innerhalb der Grenzen des Sanierungsgebietes „Potsdamer Mitte“ (Sanierungssatzung veröffentlicht im Amtsblatt von Potsdam 12/1999). Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung der Sanierungsziele und deren Konkretisierung im Rahmen der Planungswerkstatt Potsdamer Mitte und dem Integrierten Leitbautenkonzept zu schaffen, wird ein Bebauungsplan für das Havelufer aufgestellt.

Ziel und Zweck der Planung ist die Wiederherstellung des Alten Marktes als einen historischen Kernbereich der Stadt Potsdam, dem eine zentrale Bedeutung zukommt. Dabei soll die städtebauliche Fassung des Platzes durch die zu errichtende Bebauung am Havelufer wieder entstehen. Die künftige Bebauung wird in Anlehnung an die historisch vorhandene wiederhergestellt. Der Standort soll zu einem hochwertigen Quartier zum Wohnen und ergänzender gewerblicher Nutzung entwickelt werden. Eine öffentlich zugängliche Uferpromenade ist ebenfalls vorgesehen.

- Die wesentlichen Änderungen des Bebauungsplanentwurfs betreffen
- Teilung des Plangebiets in 2 Mischgebiete und ein Kerngebiet
 - Die GRZ-Festsetzungen wurden den vorliegenden Planungen angepasst
 - Im inneren Plangebiet wird eine Tiefgarage außerhalb der Baugrenzen zugelassen
 - Die Baugrenzen wurden den vorliegenden Planungen angepasst.

Während der Auslegungsfrist können zu den Änderungen/Ergänzungen des Entwurfs des Bebauungsplans Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Diese werden in die abschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange einbezogen. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag auf § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Aus-



legung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplans SAN-P 13 „Havelufer/Alte Fahrt“ vom August 2011 liegt mit Begründung, Schalltechnischer Prognose und dem faunistischen Fachbeitrag gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuchs öffentlich aus vom:

07. September 2011 bis zum 07. Oktober 2011

Ort der Auslegung:

Stadtverwaltung Potsdam
Bereich Stadterneuerung
Hegelallee 6 – 10, Haus 01 2. Etage

Zeit der Auslegung:

Montag bis Donnerstag 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag 07:00 bis 13:00 Uhr

Information:

Zimmer 238, Tel. 289 – 3229
Dienstag 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
(außerhalb dieser Zeiten nur nach telefonischer Vereinbarung)

Ergänzend wird der Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung in das Internet eingestellt. Die Unterlagen können während des o. g. Zeitraums unter www.potsdam.de/beteiligung eingesehen werden.

Potsdam, den 15.08.2011

Jann Jakobs
Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

**Freistellung von Bahnbetriebszwecken nach § 23
Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG)**

Flurstücke in der Stadt Potsdam, Gemarkung Golm, Flur 2, Flurstück 1264, 1271, 1279, 1280 und 1289; Strecke 6068 Golm – Priort der DB Netz AG, km ca. 63,0 bis km ca. 63,4

Das Eisenbahn-Bundesamt hat mit Bescheid vom 30. Mai 2011 (Az: 51132 Paw/156) die Flurstücke 1264, 1271, 1279, 1280 und 1289 der Flur 2 der Gemarkung Golm zum 05.07.2011 von Bahnbetriebszwecken freigestellt, da sie für Bahnbetriebszwecke nicht mehr erforderlich sind. Durch diese Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage einer Eisenbahn. Zugleich endet für die Fläche gemäß § 38 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) das eisenbahnrechtliche Fachplanungsprivileg. Damit fällt diese Fläche wieder vollständig in die Planungshoheit der Gemeinde zurück.

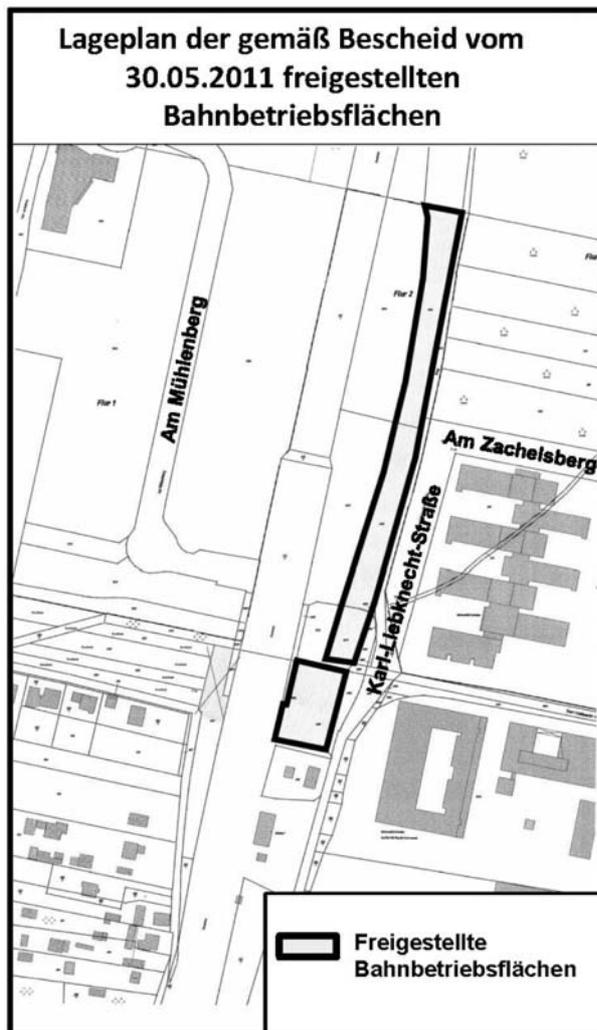
Die Lage der Flurstücke ist im beigefügten Kartenausschnitt dargestellt.

Der Freistellungsbescheid kann in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung, Bereich Verbindliche Bauleitplanung, 14461 Potsdam, Hegelallee 6 – 10, Haus 1, Zimmer 826, zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

- dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
 - donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
 - sowie nach Vereinbarung
- Telefon: +49 (0) 331 289-2535
E-Mail: Bauleitplanung@Rathaus.Potsdam.de

Potsdam, den 2. August 2011

Jann Jakobs
Oberbürgermeister



– Öffentliche Bekanntmachung –

**3. Änderungsbeschluss
Bodenordnungsverfahren „Feldlage Saarmund“**

Das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Dienstsitz Potsdam, hat beschlossen:

Das mit Anordnungsbeschluss vom 22.12.1994, Änderungsbeschlüssen vom 12.10.1995 und 13.06.2000 sowie Teilungsbeschluss vom 20.06.2002 festgestellte Gebiet des

**Bodenordnungsverfahrens „Feldlage Saarmund“
(Aktenzeichen/Verfahrensnummer 1-002-D)**

wird gemäß § 8 Abs. 2 des FlurbG¹ in Verbindung mit § 63 Abs. 2 LwAnpG² und dem BbgLEG³ wie folgt geändert:

1. Verfahrensgebiet

1.1. Hinzuziehung von Flurstücken

Zum Verfahrensgebiet werden nachstehend aufgeführte Flurstücke hinzugezogen und auch insoweit die Bodenordnung angeordnet:

Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Detailkarte
Potsdam-Mittelmark	Nuthetal	Saarmund	5	11/1, 11/2, 11/3, 11/4	D
Potsdam-Mittelmark	Nuthetal	Tremsdorf	4	70/1	G
Potsdam-Mittelmark	Michendorf	Fresdorf	5	64/1, 64/2, 65, 68–75, 78–86, 89, 91, 93, 95, 100, 102, 104, 121, 122	A
			6	2–11	

¹ Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794)

² Landwirtschaftsanpassungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung

vom 03.07.1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149)

³ Brandenburgisches Landwirtschaftsgesetz vom 29.06.2004 (GVBl. Bbg I/04 Nr. 14 S. 298), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.2010 (GVBl. Bbg. I/10 Nr. 28)

Die Flächengröße der zugezogenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster insgesamt 67,5456 ha.

1.2. Ausschluss von Flurstücken

Nachstehend aufgeführte Flurstücke werden aus dem Verfahrensgebiet ausgeschlossen:

Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Detailkarte
Potsdam-Mittelmark	Nuthetal	Tremsdorf	1	102/6, 159	B
Potsdam-Mittelmark	Nuthetal	Saarmund	7	47/2	C
Potsdam-Mittelmark	Nuthetal	Nudow	2	173	E
Teltow-Fläming	Ludwigsfelde	Gröben	6	22	F

Die Flächengröße der ausgeschlossenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster 9,5594 ha.

Das geänderte Verfahrensgebiet hat nunmehr eine Größe von rund 1.951 ha.

Das Verfahrensgebiet und die Lage der hinzugezogenen und ausgeschlossenen Flurstücke sind auf der als Anlage zu diesem Beschluss beigefügten topographischen Übersichtskarte gekennzeichnet. Die Abgrenzung der betroffenen Flurstücke kann den Detailkarten A – G, die zur Einsichtnahme ausliegen, entnommen werden.

2. Bekanntmachung und Auslage

Der Änderungsbeschluss mit Gründen, Übersichtskarte und Detailkarten liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten nach der Bekanntmachung zwei Wochen lang in der

Gemeindeverwaltung Nuthetal
Arthur-Scheunert-Allee 103
14558 Nuthetal

während der Geschäftszeiten aus.

Gleichzeitig liegt der Änderungsbeschluss mit den Gründen und der Übersichtskarte sowie den Detailkarten im

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Seeburger Chaussee 2, Haus 4
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

während der Geschäftszeiten zur Einsichtnahme aus.

3. Beteiligte

An dem Bodenordnungsverfahren sind gemäß § 10 FlurbG beteiligt:

– als Teilnehmer

die Eigentümer der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbstständigem Gebäudeigentum.

– als Nebenbeteiligte

- Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Bodenordnungsverfahren betroffen werden,
- andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG),
- Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Bodenordnungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird,

- Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen bzw. die Benutzung solcher Grundstücke beschränken,
- Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG),
- Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§ 42 Abs. 3 und § 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

4. Teilnehmergeinschaft

Die Eigentümer der zugezogenen Flurstücke, die den Eigentümern gleichgestellten Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbstständigem Gebäudeigentum werden Mitglieder der Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens „Feldlage Saarmund“. Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der ausgeschlossenen Flurstücke scheiden aus der Teilnehmergeinschaft aus.

Für die ausgeschlossenen Flurstücke werden die mit den bisherigen Anordnungs-, Änderungs- und Teilungsbeschlüssen verfügbaren Einschränkungen des Eigentums aufgehoben.

5. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte an den zugezogenen Flurstücken, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, sind gemäß § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter Bekanntmachung dieses Beschlusses beim

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Seeburger Chaussee 2, Haus 4
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

anzumelden.

Zu diesen Rechten gehören z. B. nicht im Grundbuch eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen bzw. die Nutzung von Grundstücken beschränken.

Auf Verlangen der oberen Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.

Der Inhaber eines bezeichneten Rechts muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

6. Zeitweilige Einschränkung des Eigentums

In sinngemäßer Anwendung der §§ 34 und 85 Ziff. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe des Beschlusses an bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

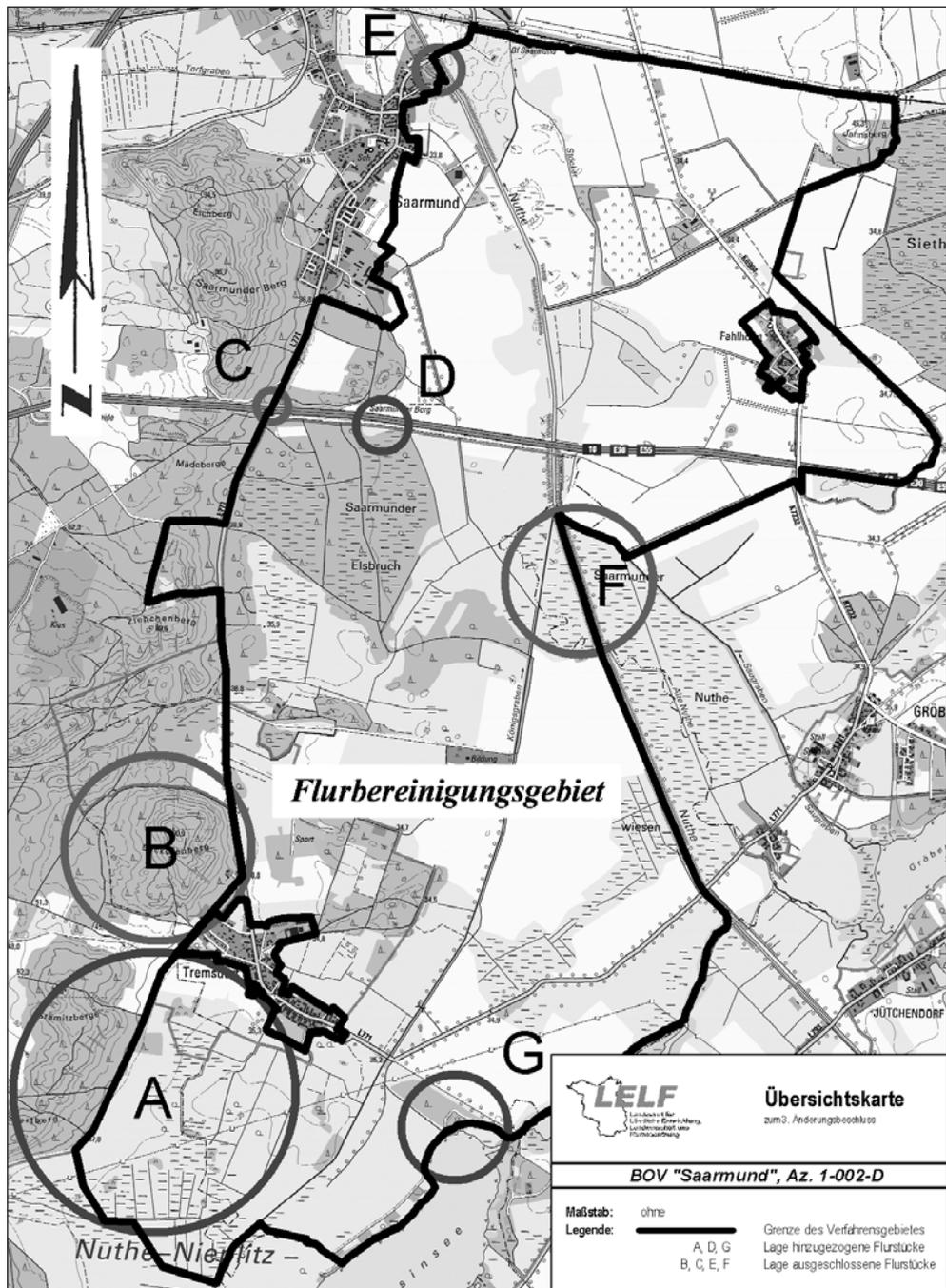
- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Bodenordnungsgebiet geändert werden soll, mit der Ausnahme, dass die Änderungen zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung des Grundstückes gehören,
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen,

- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere die des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden,
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Waldbewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Anordnungen zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die obere Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies im Sinne der Flurbereinigung geboten ist.

Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu c) vorgenommen worden, so muss die obere Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Sind entgegen der Anordnung zu d) Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde anord-



nen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach Anweisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Zu widerhandlungen gegen die Anordnungen zu b), c) und d) dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße bis zu 1.000,- € für den einzelnen Fall geahndet werden (§ 154 FlurbG, §§ 1 und 17 des OWiG⁴). Unter Umständen kann auch eine höhere Geldbuße auferlegt werden (§ 17 Abs. 4 OWiG). Außerdem können Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht (§ 154 Abs. 3 FlurbG).

7. Finanzierung des Verfahrens

Die Verfahrenskosten gemäß § 104 FlurbG trägt das Land Brandenburg.

Die Ausführungskosten fallen gemäß § 63 LwAnpG in Verbindung mit § 105 FlurbG der Teilnehmergeinschaft zur Last.

8. Sofortige Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird nach § 80 Abs. 2 Ziff. 4 VwGO⁵ angeordnet.

⁴ Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2353)

⁵ Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I, S. 686), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.06.2008 (BGBl. I, S. 1010)

9. Gründe

Ausgelegt gemäß Ziffer 2 dieses Beschlusses.

10. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

**Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Seeburger Chaussee 2, Haus 4
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke**

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Der Widerspruch hat gemäß § 80 Abs. 2 Ziff. 4 VwGO keine aufschiebende Wirkung.

Potsdam, den 03.08.2011

**Im Auftrag
Großelndemann
Referatsleiter Bodenordnung**

Siegel

Anlagen: topographische Übersichtskarte;
Detailkarten ausgelegt gemäß Ziffer 2 dieses Beschlusses

Wirtschaftsplan des Kommunalen Immobilien Service (KIS)

Der Wirtschaftsplan 2011 des Kommunalen Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 11.04.2011 beschlossen. Das Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg hat mit Schreiben vom 05.08.2011 den im Wirtschaftsplan des KIS festgesetzten Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen in Höhe von 16.165.000 Euro und den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in der sich aus Kreditaufnahmen ergebenden Höhe von insgesamt 11.958.000 Euro genehmigt.

Der KIS hat nach § 14 Abs. 3 EigV i. V. m. § 67 Abs. 5 BbgKVerf Einsicht in den aktuellen Wirtschaftsplan zu gewähren. Aus diesem Grunde wird der Wirtschaftsplan im Sekretariat des KIS, Potsdam, Hegelallee 6 - 10, Haus 1, Zimmer 507, zur Einsicht bereit gelegt und kann nach Terminabsprache (Tel. 0331 289 1450) dort eingesehen werden.

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

Votierung zum Bürgerhaushalt 2012

Letzte Abstimmungsphase gestartet – Auswahl der 20 wichtigsten Vorschläge

Noch bis zum 9. Oktober 2011 können alle Potsdamerinnen und Potsdamer ihr Votum für die wichtigsten Bürgervorschläge zum Stadtetat 2012 abgeben.

Die diesjährig zur Abstimmung stehende „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“ mit 41 Bürgerideen reicht von der konkreten Forderung nach mehr Sauberkeit bis hin zu zukunftsweisenden städtebaulichen Themen wie der Sanierung der Schwimmhalle am Brauhausberg. Neben weiteren Vorschlägen zu Sport- und Freizeitaktivitäten sind Hinweise zum Tierschutz und Wünsche nach einer Verbesserung der Pflege kommunaler Grünflächen vertreten. Daneben stehen Anregungen für eine zukünftige Beteiligung der Bürgerschaft und mehrere Hinweise zur Regelung des öffentlichen Nahverkehrs. Jeder Bürgervorschlag wurde dem zuständigen Fachbereich der Stadtverwaltung vorgelegt. Die dort entstandenen Einschätzungen zu Realisierungsmöglichkeiten, den damit verbundenen Kosten sowie zum notwendigen Umsetzungszeitraum können im Anschluss an die jeweilige Anregung gelesen werden.

Die Liste der Vorschläge liegt im Bürgerservice im Stadthaus Potsdam aus und ist unter www.potsdam.de/buergerhaushalt abrufbar. Abstimmungsberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, die

mindestens 14 Jahre alt sind und ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz in Potsdam haben. Pro Person dürfen dabei maximal fünf Punkte vergeben werden.

Zum Hintergrund: Im Rahmen des Bürgerhaushalts 2012 waren interessierte Potsdamerinnen und Potsdamer auch in diesem Jahr dazu aufgerufen, sich über die städtische Finanzplanung zu informieren und eigene Vorschläge sowie Kritik zu städtischen Aufgabenfeldern einzubringen. Seit Jahren nimmt die Zahl derer zu, die eigene Ideen unterbreiten. Am aktuellen Projekt beteiligten sich bereits mehr als 1000 Potsdamerinnen und Potsdamer. Insgesamt wurden 617 Empfehlungen eingereicht. Anfang Juni fand eine erste Auswahlphase statt. Im Internet sowie auf Bürgerforen diskutierten und wählten die Potsdamer ihre Haushaltsvorschläge mit der höchsten Priorität. Anschließend sortierte ein Redaktionsteam aus Bürgern und Verwaltung die Ideen und stellte anhand vorgegebener Kriterien die „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“ zusammen.

Teilnahmebedingungen, alle eingebrachten Vorschläge und aktuelle Termine online unter: www.potsdam.de/buergerhaushalt.

Tag des offenen Denkmals am 11. September 2011

Motto: „Romantik, Realismus, Revolution – Das 19. Jahrhundert“

Denkmäler und Orte in der Landeshauptstadt Potsdam

(Alphabetisch, Stand: 18. August 2011)

Alter Friedhof Klein Glienicke

Adresse: **Wilhelm-Leuschner-Straße 1A**, 14482 Potsdam, OT Klein Glienicke.

Beschreibung: 200 Jahre alt, originale Strukturen kaum verändert, terrassenförmige Anlage und alte Vegetation, eng verbunden mit der Geschichte des Ortes und der Villenkolonie Neubabelsberg, Ruhestätte von Persönlichkeiten regionaler und überregionaler Bedeutung.

Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr (sonst täglich geöffnet).

Führungen: 12 und 16 Uhr durch Dr. Lütten-Gödecke.

Ansprechpartner: Dr. Lütten-Gödecke, Tel.: 0331 716927.

E-Mail: luettengoedecke@mac.com

Backofen

Adresse: **Neuendorfer Anger 3**, Potsdam Babelsberg

Beschreibung: An alter Stelle wird der hist. Backofen unter Einbeziehung der vorhandenen hist. Bauteile rekonstruiert. Das Backsteinbauwerk auf Feldsteinfundament unter flachem Satteldach wurde im Inneren nur mit Lehm gemauert, Kalk kam nicht zum Einsatz. In diesem und dem nächsten Jahr sollen die Arbeiten u. A. mit Fördermitteln der Stadt Potsdam realisiert werden.

Öffnungszeiten: 12 bis 14 Uhr

Führungen: nach Bedarf

Ansprechpartner: Tatjana Ranglack, Jochen Woller,

Tel.: 0331 - 708227.

Dorfkirche Eiche

Adresse: **Kaiser-Friedrich-Straße 103**, 14469 Potsdam Eiche

Beschreibung: 1771 erbaute Rundkirche im Pantheon-Stil, 1881-82 erweitert, Sauerorgel, Turm, im Krieg zerstört, 2000 wieder hergestellt

Homepage: www.kirche-eiche.de

Öffnungszeiten: 13-18 Uhr

Ansprechpartner: Herr Kapuste, Tel. Nr.: (0331) 5051179

Dorfkirche Uetz

Adresse: **Uetzer Dorfstraße**, 14476 Potsdam Uetz, hinter der Buswendeschleife

Beschreibung: am Königsweg nach Paretz gelegen, Schuke-Orgel

Homepage: www.kirche-toeplitz.de/uetz1

Öffnungszeiten: Sonntag, 10:00 – 17:00 Uhr.

Ansprechpartner: Herr Siegfried Petrikowski

Dorfkirche Marquardt

Adresse: Hauptstraße 8, 14476 Potsdam Marquardt

Beschreibung: Der rote Backsteinbau hat einen kreuzförmigen Grundriss, der durch zwei seitliche Erker gebildet wird. In einem Anbau befindet sich die von außen zugängliche Patronatsloge und dieser gegenüber das überbaute Erbbegräbnis der Familie Ravené. Bleiverglaste bunte Fenster mit biblischen Darstellungen zieren den Chor. Ein großer Leuchterkranz aus Messing und Schmiedeeisen wird ergänzt durch gleichgestaltete halbrunde Wandleuchten. Eine hölzerne Gedenktafel verzeichnet die Gefallenen der Befreiungskriege von 1813 bis 1815.

Noch aus der alten Kirche stammen der Taufstein sowie ein Epitaph für die Frau des Gutsbesitzers von Münchow aus dem Jahre 1785.

Homepage: www.vogt-architekt.de/Marquardt/home/kirche.htm

Öffnungszeiten: Sonntag, 10:00 – 20:00 Uhr.

Führungen: bei Bedarf

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Grittner, Tel.: 033208 / 57279

E-Mail: Wolfgang.grittner@gmx.de

Ehemaliges Großes Militärwaisenhaus

Adresse: **Lindenstraße 34 a**, 14467 Potsdam, Innenstadt.

Beschreibung: 1722-24 unter Friedrich Wilhelm I. als Fachwerkbau errichtet, 1771-77 im Auftrag Friedrichs II. von Carl von Gontard im preußischen Spätbarock neu erbaut, Treppenhaus im Mittelrisalit mit drei doppelgeschossigen Kuppeln, seit 2004 wiederer-

richteter Monopteros mit Caritas-Figur, Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Homepage: <http://www.stiftungswaisenhaus.de>

Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr (sonst Mo. bis Fr. 7 bis 18 Uhr, im Sommer 1. Sa. im Monat 10 bis 17 Uhr geöffnet).

Führungen: 11, 13 und 15 Uhr durch René Schreiter.

Kino im Hof am 10. September 2011 „Mädchen in Uniform“

Ansprechpartner: René Schreiter, Tel.: 0331 2814682.

E-Mail: rene.schreiter@stiftungswaisenhaus.de

Evangelische Pfingstkirche

Adresse: **Große Weinmeisterstraße 49°a-d**, Potsdam

Beschreibung: Das heute bestehende Gebäudeensemble geht auf eine Initiative des Hofpredigers Heym zurück, der 1851 eine „Anstalt für sittlich gefährdete und verwahrloste Jugendliche“ ins Leben rief. Ort dieser Einrichtung war ein ehemaliges Winzerhaus am Fuße des Pflingstberges. 1891 wurde der Pflingst-Kapellenverein begründet. Mit dessen Hilfe konnte die Einrichtung erweitert und eine Kapelle für 250 Besucher errichtet werden. Am 15. Oktober 1894 erfolgt die Einweihung der Pflingstkapelle. Auf dem Stiftungsgelände entstanden ein Pfarrhaus sowie ein Witwenhaus mit Gemeindegelände. Die Kapelle hieß von 1902 an offiziell Pflingstkirche. Besondere Einrichtungen sind die Orgel von Schuke (1933), Altarfenster aus der Mayeri-schen Hof-Kunstanstalt mit der Darstellung einer Figurengruppe zum Thema „Lasset die Kindlein zu mir kommen“, 6 Glasgemälde, die Heilige darstellen (ebenfalls aus der Mayeri-schen Hof-Kunstanstalt) sowie weitere 6 Glasgemälde, das Leben Jesu zeigend, von Fritz Geiges.

Öffnungszeiten: ab 13 Uhr.

Aktionen: **14:00 Uhr Jazz mit dem Trio Weltenbummler**,

Führung auf Wunsch, Kaffee und Kuchen

Ansprechpartner: Frau Nordemann Tel.: 0331 293170,

E-Mail: pflingstkirche@evkirchepotsdam.de

Führung auf historischen Wegen durch die Brandenburger Vorstadt

Treffpunkt Pumpenhaus in der Neustädtischen Havelbucht (Moschee), 14471 Potsdam, Brandenburger Vorstadt.

Beschreibung: Anhand stadtbildprägender Einzelbauwerke wird die Siedlungsgeschichte des Areals deutlich gemacht und dabei auf die romantische Einkleidung enormer technischer Umwälzungen eingegangen. Die seinerzeit ansässigen Zimmererbetriebe markieren die Phase des Übergangs vom Handwerk zur Industrie, die beiden aufeinanderfolgenden Bahnhöfe die rasante industrielle Entwicklung. Am Ende der Tour erwarten Sie Kaffee und Kuchen

Führungen durch Helmut Krüger, Brandenburger Vorstadt e. V.,

homepage: www.brandenburger-vorstadt.de

Öffnungszeiten: Treffen 14 Uhr.

Aktionen: Führung zum Ende mit Kaffee und Kuchen

Ansprechpartner: Brandenburger Vorstadt e. V., AG Stadtteilgeschichte, Tel.: 0331 974072,

E-Mail: Helmut-Dieter.Krueger@t-online.de

Führung: Nowawes im 19. Jahrhundert

Führung: 13 Uhr

Treff: **Karl-Liebknecht-Straße 135**, 14482 Potsdam Babelsberg, Rathaus Babelsberg

Ansprechpartner: Frau Dr. Almuth Püschel, Tel.: 0173 - 6079073

E-Mail: almuthpueschel@aol.com

Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße

Adresse: **Leistikowstr. 1**, 14469 Potsdam.

Beschreibung: Das Haus Leistikowstraße 1 in Potsdam (ehemalige Mirbachstraße 1) wurde 1916 vom Evangelisch-Kirchlichen Hilfsverein (EKH) errichtet. Bis 1945 beherbergte es die Verwaltungsräume der vom EKH gegründeten „Evangelischen Frauenhilfe –

Gesamtverein e. V.“, seit 1933 Reichsfrauenhilfe, die Dienst- und Wohnräume des leitenden Pfarrers, die Wohnräume der Vikarin sowie die Redaktion der evangelischen Zeitung „Der Bote“. Nach der Potsdamer Konferenz wurde das Pfarrhaus im August 1945 wie alle anderen in diesem Teil der Nauener Vorstadt liegenden mehr als 100 Häuser und Liegenschaften von der sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) requiriert und zum Sperrgebiet „Militärstädtchen Nr. 7“ umgewandelt. Die sowjetische Spionageabwehr SMERSCH baute das Haus Leistikowstraße 1 zum zentralen Untersuchungsgefängnis um. Seit Mitte der 80er Jahre wurde das Gebäude nur mehr als Materiallager genutzt. Nach dem Abzug der letzten russischen Truppen und Geheimdiensteinheiten im Jahr 1994 erhielt der EKH die Liegenschaft Leistikowstraße 1 zurück und machte es mit Unterstützung engagierter Bürger für die Öffentlichkeit zugänglich. 1997 informierte eine erste Ausstellung Besucher über die Geschichte des Ortes. Der EKH engagierte sich unterstützt von Memorial e. V. und dem 2003 gegründete Förderverein für die Errichtung einer Gedenkstätte.
homepage: www.gedenkstaette-leistikowstrasse.de
Öffnungszeiten: 11 bis 17 Uhr
Führungen: stündlich durch Mitarbeiter der Gedenkstätte.
Ansprechpartner: Fr. Großkopf, Tel. 0331 2011540
E-Mail: mail@gedenkstaette-leistikowstrasse.de

Großer Refraktor

Adresse: **Telegrafenberg A 27**, 14473 Potsdam, Teltower Vorstadt
Beschreibung: Viertgrößtes Linsenteleskop der Welt, Denkmal der feinmechanisch-optischen Industrie u. d. Anfänge astro-physikalische Forschung im ausgehenden 19. Jh., 1945 schwere Kriegsschäden, 1950-53 Wiederinstandsetzung u. Modernisierung, 1968 Stilllegung, 1999 Restaurierung, 2003-06 denkmalgerechte Restaurierung in Jena, Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.
Homepage: <http://www.aip.de/grosser-refraktor>
Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet).
Führungen: 10:15, 12:15, 14:15 u. 16:15 Uhr durch den Förderverein.
Aktionen: Vorführung des Fernrohrs in der wiedergewonnenen Funktionalität, Rundgang zu den denkmalgeschützten im Park eingebetteten hist. Institutsgebäuden.
Ansprechpartner: M. Strohbusch, Förderverein, Tel.: 0331 2882331.

Gutspark Groß Glienicke

Adresse: **Treffpunkt Am Potsdamer Tor**, 14476 Potsdam Groß Glienicke.
Beschreibung: bürgerliche Gutsbesitzer lösten 1836 die adeligen Vorbsitzer ab und initiierten die Industrialisierung der Landwirtschaft, mit Schnapsbrennerei und Molkerei, 1838 Aufhebung der Erbuntertänigkeit der Bauern, Entstehung von Arbeitersiedlungen, einem Haus für ausländische Saisonarbeiter und einem Kindergarten, Abriss des alten Herrenhauses, Neubau 1847-48 im klassizistischen Stil, Umwandlung des barocken Gartens der Ribbecks in einen englischen Landschaftspark mit romantisch anmutenden künstlichen Ruinen
homepage: www.grossglienickerkreis.de
Öffnungszeiten: Treffen 14 Uhr.
Aktionen: Führung durch den ehem. Gutspark mit Dieter Dargies.
Ansprechpartner: Dieter Dargies, Tel.: 033201 43622.
E-Mail: dieter.claus.dargies@tonline.de

Gutshaus Kartow

Adresse: Kartzower Dorfstr. 16, 14471 Potsdam, OT Kartow.
Beschreibung: Gutshaus der ehem. Gutsanlage Kartow, bestehend aus Gutshaus, Toranlage mit rahmenden Torhäusern, zentraler Zufahrt, Wirtschaftsgebäude, Brunnenhaus und Gutspark, errichtet durch den Berliner Architekten Eugen Schmohl nach einem Brand des ehemaligen Gutshauses.
Homepage: www.schloss-kartzow.de
Öffnungszeiten: 11 bis 21 Uhr; 15 Uhr Führung durch das Schloss.
Aktionen: 11-15 Uhr Snackbuffet mit regionalen Köstlichkeiten aus der Schlossküche, ein Glas „Schloss Kartow brut“, Schlossführung, Filmausschnitte über das Herrenhaus, live Musik (Unkostenbeitrag 30,- €)
16 Uhr „teatime“ mit Tee, Kaffee und Kuchen.
à la carte Restaurant bis 21 Uhr
Ansprechpartnerin: Ina Sonntag, Tel.: 033208 20326,
E-Mail: info@schloss-kartzow.de

Husarenvilla

Adresse: **Schiffbauergasse 3**, 14467 Potsdam
Beschreibung: freistehendes Klinkergebäude von 1895 am ehem. Kasernen- und heutigen Kulturstandort Schiffbauergasse, heute Sitz der Bundesstiftung Baukultur, zeitgemäße bauliche Qualifizierung durch energetische Sanierung und ergänzende zeitgenössische Architektur und Freiraumplanung 2011, Fortschreibung der vorgefundenen Materialität, vorbildhaft im Gesamtensemble und als Symbiose von Alt und Neu
Homepage: <http://www.bundesstiftung-baukultur.de>
Öffnungszeiten: 13 bis 18 Uhr
Führungen: 13, 15, 17 Uhr
Aktionen: Ausstellung „Gesichter einer Baustelle“ (Fotoausstellung), Erfrischungen
Ansprechpartner: Herr Zillich, Tel. 0331 - 2012590
E-Mail: zillich@bundesstiftung-baukultur.de

Jagdschloss Stern

Adresse: Jagdhausstraße, 14480 Potsdam, Am Stern.
Beschreibung: 1732 von König Friedrich Wilhelm I. als Jagdschloss nach holländischem Vorbild errichtet, gilt als Musterbau für das später erbaute Holländische Viertel, zur Schlossanlage gehörig: Kastellanhaus, Pferdestall und Nebengebäude, hist. Lehmbackofen zurzeit im Wiederaufbau, liegt in der heutigen Parforceheide.
Homepage: <http://www.jagdschloss-stern.de>
Öffnungszeiten: 11 bis 16 Uhr (sonst zu Veranstaltungen d. Fördervereins geöffnet).
Führungen: halbstündlich durch Mitglieder des Fördervereins
Aktionen: Ausstellung zur Parforce Heide, Kaffee u. Kuchen
Ansprechpartner: Gerhard Kümmel, FV Jagdschloss Stern, Tel.: 030 80105464,
E-Mail: post-master@jagdschloss-stern.de

Jan Bouman Haus im Holländischen Viertel

Adresse: **Mittelstraße 8**, 14467 Potsdam.
Beschreibung: Dreiachsiges, barockes Giebelhaus, errichtet 1735 unter Friedrich Wilhelm I. im Rahmen der Anlegung des Holländische Viertels 1732-42 für niederländische Handwerker, Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.
Homepage: www.jan-bouman-haus.de
Öffnungszeiten: 11 bis 18 Uhr (sonst Mo. bis Fr. 13 bis 18, Sa., So., feiertags auch geöffnet)
Aktionen: Führung 17 Uhr: Eingewanderte Erstbewohner im Holländischen Viertel
Ansprechpartnerin: Ute Kamps, FV zur Pflege niederländische Kultur, Tel.: 0331 2803773, E-Mail: info@jan-bouman-haus.de

Kapelle Klein Glienicke

Adresse: **Wilhelm-Leuschner-Straße 1A**, 14482 Potsdam, OT Klein Glienicke.
Beschreibung: 1881 nach Plänen von R. Persius für die Bewohner von Klein Glienicke erbaut, zur Zeit der DDR völlig verfallen, nach der Wende restauriert, neugotisch.
Homepage: www.klein-glienicker-kapelle.de
Öffnungszeiten: 10 bis 13 u. 14.30 bis 18 Uhr.
(sonst 1. u. 3. So im Monat 16 bis 17.30 Uhr geöffnet).
Führungen: Führungen 11:30 u. 15:30 Uhr durch Dr. Lütten-Gödecke.
Veranstaltung: Denkmal, Zeitbezeugen; Zeitzeugen berichten vom Sommer 1961 in Klein Glienicke
Ansprechpartner: Dr. Lütten-Gödecke, Tel.: 0331 716927
E-Mail: luettengoedecke@mac.com
Pastorin Müller-Becker, Tel.: 0331 - 717822

Kolonnaden an der Glienicker Brücke

Adresse: **Berliner Straße**, 14482 Potsdam
Beschreibung: Die stadtbildprägende Zufahrt der Brücke auf Potsdamer Seite wird beidseitig von den Säulenreihen mit Brüstungen und Vasen aus Sandstein begrenzt. Sie wurden als Bestandteil des Brückenneubaus 1906 und in Anlehnung an die „Ringerkolonnaden“ des Potsdamer Stadtschlusses errichtet.
Architekt der Kolonnaden war Eduard August Wilhelm Fürstenau (1862-1938), den plastischen Schmuck schuf der Bildhauer Stephan Walter (1871-1937). Die südliche Kolonnade hat sieben Joche, gegliedert durch zwei Pylone mit vorgelagerten Säulen und

sechs freistehenden Säulen. In gleicher Gestaltung hat die nördliche Kolonnade acht Joche. Diese setzte sich einst in einer Toranlage mit Springbrunnen fort, die in einem Bogen zwischen dem westlichen Pylon der Kolonnade und einem freistehenden weiteren Pylon spannte. Von diesem Teil der Anlage ist nur der einzelne freistehende Pylon erhalten.

Führungen: 12, 14 und 16 Uhr durch Statiker und Baufirma, gemeinsamer Informationsstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Unteren Denkmalschutzbehörde

Ansprechpartner: Heidi Gerber,

E-Mail: heidi.buettner@denkmalschutz.de

Christopher Schalinski, Tel.: 0331 289 3088.

E-Mail: christopher.schalinski@rathaus.potsdam.de

Landhaus Andreae, KiTa Am Heiligen See

Adresse: **Seestraße 43**, 14467 Potsdam, Berliner Vorstadt.

Beschreibung: 1913/14 durch den Architekten Paul Schulze-Naumburg errichtet, steht unter Denkmalschutz, entstand zeitgleich mit den ersten Planungen Schulze-Naumburgs für das Schloss Cecilienhof, seit 2000 Kindertagesstätte Am Heiligen See.

kita-am-heiligen-see@ejf.de

Öffnungszeiten: 12 bis 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: 12, 13, 15 und 16 Uhr durch Gerlinde Ihrke, Annegret Wernecke,

Kaffee und Kuchen

Ansprechpartnerin: Gerlinde Ihrke, KiTa Am Heiligen See,

Tel.: 0331 292859.

Modellfort im Park Sanssouci

Adresse: **im Park Sanssouci**, Eingang Drachentor, Maulbeerallee, Potsdam.

Beschreibung: Bei dem Bauwerk handelt es sich um das Modell eines Dreiecksforts im Maßstab 1:10 (Länge ca. 40 m, Tiefe ca. 15 m) nach Brialmont. Die Anlage gliederte sich in ein Zentralwerk mit Kaserne, Kaponniere und Graben an der Kehle, einer rückwärts gerichteten Grabenwehr an der Spitze der Facengraben sowie zwei Anschlußbatterien, deren Kehlen ebenfalls von Grabenwehren gesichert waren. Die ganze Anlage beherbergte 20 offene oder unter Panzerschutz gestellte Feuerstellungen und wurde von einem breiten Trockengraben mit ausgemauerter Kontereskarpe gesichert, dem ein leicht abfallendes Glacis vorgelegt war. Wahrscheinlich wurde es von der Firma Krupp zur Verkaufsförderung finanziert und als Entscheidungshilfe für den Kaiser für die damals neue Technik der Panzerfortifikation gebaut. Es diente sowohl zur Veranschaulichung, Vorführung und Erprobung der Prinzipien der neuen Befestigungsweise als auch neuer Typen von Geschützen sowie der Arten ihrer Panzerung. Der Baumeister war Julius Diener (geb. 1841), ab 1877 Prinzenzerzieher des späteren Kaisers Wilhelm II. in Fragen des Festungsbaues, 1877-1880 Dienst in der Fortifikation Straßburg, von 1882-1889 Ingenieur-Offizier vom Platz in Spandau, ebenfalls 1882-1886 im Ingenieurkomitee tätig, ab 1889 bei der Firma Krupp als Abteilungschef für Festungsbau im Kanonen-Ressort bis 1905.

Homepage: www.modellfort-sanssouci.de

Führungen: von 12 bis 16 Uhr.

Aktionen: Führung durch Mitglieder des Vereins.

Ansprechpartner: Frau Bär, Tel.: 03322 - 253191

Muschelgrotte im Neuen Garten

Adresse: **im Norden der Potsdamer Parkanlage am Ufer des Jungfernsees**, südöstlich in Sichtweite der Meierei und nördlich des Schlosses Cecilienhof

Beschreibung: am 5. September 1791 teilte Oberhofbaurat Andreas Ludwig Krüger in einem Brief mit, König Friedrich Wilhelm II. habe ihm befohlen, eine Grotte zu bauen. Wie es dem Zeitgeschmack entsprach, sollten künstliche Grotten nach außen eher unauffällig wirken. So wurde die Grotte in einen künstlich aufgeschütteten Hügel hinein gebaut. Der Hügel selbst diente als Aussichtsterrasse mit Ausblick auf die weiten Wasserflächen.

Ursprünglich diente die Muschelgrotte als kühler, versteckter Aufenthaltsort an warmen Sommertagen. Der Zugang von der Ostseite führte zunächst durch einen sich perspektivisch verengenden Gang, an dessen Ende dann das erste Kabinett umso spektakulärer wirkte. Die Wände des zentralen Saals und der Kabinette schmückten große Spiegel, farbiges Glas, verschiedenartige Steine, Mineralien, Kristalle sowie echte Muscheln und Muschelimitationen.

Durch Ihren Standort an der Havel, dem ehemaligen „Grenzfluß“ nach der Teilung Deutschlands zwischen West-Berlin und Potsdam, lag dieses Baudenkmal schließlich im Grenzstreifen und war dem Verfall preisgegeben. Seit der Wiedervereinigung 1990 konnte durch Erneuerung der Dachkonstruktion der weitere Verfall gestoppt werden.

Homepage: www.muschelgrotte.de

Öffnungszeiten: 9 bis 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Aktionen: 11 Uhr Sonderführung

Ansprechpartner: Tel.: 0331 704 05 21,

E-Mail: info@muschelgrotte.de

Naturkundemuseum im Ständehaus

Adresse: **Breite Straße 13**, 14467 Potsdam.

Beschreibung: 1770 von G. Ch. Unger für die Landstände errichtet, gehört zu den baukünstlerisch wertvollen Gebäuden der Innenstadt, ruhige Pilastergliederung verweist bereits auf den späteren Klassizismus, Statuen des Reichtums (Ceres) und der Gerechtigkeit (Justitia) sind über der Mittelachse aufgesetzt

Homepage: www.naturkundemuseum-potsdam.de

Öffnungszeiten: 9 bis 17 Uhr (sonst Di. bis So. geöffnet)

Aktionen: 11 Uhr Sonderführung mit Werner Gottschalk, Sammlungsleiter: Schatzkammer der Natur, 240 Jahre Ständehaus, 101 Jahre Naturkundemuseum

Ansprechpartnerin: Rosemarie Spatz, Naturkundemuseum Potsdam, Tel.: 0331 289-6701,

E-Mail: rosemarie.spatz@rathaus.potsdam.de

Nowaweser Weberstube

Adresse: **Karl-Liebnecht-Straße 23**, 14482 Potsdam, Babelsberg.

Beschreibung: Ausstellung zur Geschichte der Dörfer Neuendorf u. Nowawes, zum entbehrensreichen Leben der Weber u. Spinner u. zum Wachsen der Orte zum größten Industriestandort des Landkreises Teltow.

Homepage: www.boehmischer-dorf-nowawes.de

Öffnungszeiten: 10 bis 16 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)

Führungen: stündlich durch Dr. Almuth Püschel.

Aktionen: 13 Uhr Stadtführung zum Motto.

Ansprechpartnerin: Dr. Almuth Püschel, Tel.: 0331 500374.

Palais Lichtenau

Adresse: **Behlertstraße 31**, Potsdam

Beschreibung: Das Palais Lichtenau ist ein frühklassizistisches Gebäude. Erbaut 1796 bis 1797 unter König Friedrich Wilhelm II. in unmittelbarer Nähe des Neuen Gartens, ist es aufgrund seiner Fassadengestaltung und der Qualität der erhaltenen Innenräume ein herausragendes Denkmal frühklassizistischer Architektur in Deutschland. Die Urheberchaft für den Bau ist zwischen Michael Philipp Boumann und Carl Gotthard Langhans umstritten.

Zurzeit wird das Gebäude denkmalgerecht saniert und für die neue Nutzung als Klinik hergerichtet.

Öffnungszeiten: 10 bis 15 Uhr

Führungen: bei Bedarf

Aktionen: **11.00 Uhr Jazz mit Du „Lycht“**, Kaffee und Kuchen

e-mail: denkmalpflege@rathaus.potsdam.de

Park Sanssouci

Adresse: **Schloss Lindstedt**, 14469 Potsdam.

Beschreibung: Ganz in der Nähe des Parks Sanssouci und des Neuen Palais, abseits der üblichen Touristenpfade, überrascht den Spaziergänger eine kleine, aber feine Parkanlage mit einem Schlösschen: Schloss Lindstedt.

1858 nach Plänen von Ferdinand von Arnim im romantischen Klassizismus erbaut und mit einer Gartenanlage im Stil antiker Villengärten versehen, besticht das Schloss durch seine italisierenden Formen.

Nur wenigen ist bekannt, dass die letzten Bewohner des Schlosses in unmittelbarer Nähe zu den Hitler-Attentätern gesehen wurden. Unterhaltsame und fachspezifische Führungen vermitteln am Tag des offenen Denkmals 2011 Interessantes zur Bau- und Nutzungsgeschichte des Hauses.

Homepage: www.spsg.de

Öffnungszeiten: 11 bis 16 Uhr

Führungen: zur Bau- und Nutzungsgeschichte des Schlösschens abseits der Touristenpfade, nach Bedarf

Ansprechpartnerin: Petra Wesch, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Tel.: 0331 9694-194.
E-Mail: p.wesch@spsg.de

Reithalle in der Ruinenbergkaserne

Adresse: **Schmiedegasse, Reitbahnstraße**

Beschreibung: Die Ruinenbergkaserne wurde als Kaserne des 1. Garde-Ulanen-Regiments mit 2 Mannschaftsgebäuden, drei Reithäusern, vierstallgebäuden, Latrinenhaus, Krankenstall, Wagenschuppen und Umfassungsmauer in drei Bauphasen der Zeit von 1885 bis 1903 errichtet. Nach dem Auszug sowjetischer Soldaten 1994 entwickelte die Stadt Potsdam das Gebiet und die weiträumige Anlage wurde weitestgehend zu Wohnzwecken umgenutzt. Hier gezeigt wird eine der beiden großen Reithallen, die derzeit nach der aktuellen Energieeinsparverordnung und dennoch denkmalconform saniert wird.

10:00 Uhr: Eröffnung mit Oberbürgermeister Jann Jakobs

Öffnungszeiten: 10-16 Uhr

Ansprechpartner: Herr Ahlhorn, Merlinkin GmbH & Co.,
Tel. 030 -889 16 228.

S-Bahn Umspannwerk

Adresse: **Rudolf-Breitscheid-Straße 203**, 14482 Potsdam, Griebnitzsee.

Beschreibung: 2-geschossiger Klinkerbau, Teil eines Ensembles, Umspannwerk für Stromversorgung der Berliner S-Bahn aus dem 1928, gebaut anlässlich der Elektrifizierung der Vorortstrecke Berlin-Wannsee bis Potsdam im Stil der Neuen Sachlichkeit von Architekt Richard Brademann

Umspannwerk der Berliner S-Bahn, 2-geschossiger Klinkerbau im Stil der Neuen Sachlichkeit, Architekt: Richard Brademann

Homepage: <http://www.s-bahn-museum.de>

Öffnungszeiten am 11. und 12.9.: jeweils von 11 bis 17 Uhr (sonst immer am 2. Wochenende im Monat geöffnet).

Führungen: nach Bedarf durch Mitarbeiter des Museums.

Aktionen: Ausstellungstafeln zur Geschichte.

Ansprechpartner: U. Dittfurth, Tel.: 030 88591431.

E-Mail: U.Dittfurth@planergemeinschaft.de

Stadtkanal Potsdam

Adresse: Stadtkanal – 1. rekonstruierter Abschnitt mit Havelwasser Bereich in der Straße **Am Kanal/Havelmündung**, Potsdam

Beschreibung:

Ende 12. Jhd. Entstehung erster Entwässerungsgräben
1520 Unter Kurfürst Joachim I. wurden die Entwässerungsgräben zu Festungsgräben mit anschließenden Wallanlagen umgestaltet
1673 Anlage eines neuen Stadtgrabens und Beginn der Trockenlegung des „Nicolaus-Sees“ (heute: Platz der Einheit und Umfeld)
1722 Der Stadtkanal, ehemals nur ein Graben, wird begradigt, vertieft, mit einer Eichenholzverschalung versehen und damit als Transportweg nutzbar. Alle den Kanal überquerenden hölzernen Brücken erhalten aufziehbare Klappkonstruktionen
1789 Heinrich Ludwig Manger ließ den Kanal auf beiden Seiten mit hölzernen Schalungen und Geländer versehen

1809 Anwohner fordern die Zuschüttung des Stadtkanals aufgrund der Geruchsbelästigung
1876 Forderung des Polizeipräsidenten an die königliche Regierung: die Zuschüttung des Stadtkanals, da alle Baggerungen, Reinigungen, Spülungen und Desinfektionen zu kostspielig wären. Die königliche Regierung antwortet darauf negativ und besteht auf Rationalisierung der Kanalisation und eine anderweitige Beseitigung des Schmutzwassers

1927 Neubau der Berliner Brücke über den Stadtkanal (Höhe Am Kana l/Berliner Straße)
1936 Neubau der Ladenbergbrücke über den Stadtkanal (Höhe Yorckstraße/Wilhelm-Staab Straße)
1945 Nach Kriegsende wurde der Kanal von Trümmern und Schutt gereinigt sowie gespült, leichte Brückenschäden beseitigt bzw. behelfsmäßig ausgebessert

1949 Der Kanal einschließlich aller Bauwerke wird der Stadt Potsdam in treuhänderische Verwaltung übergeben

1952/53 Äußere Sandsteine und Podeste des Stadtkanales werden erneuert sowie aufwendige Restaurierungen an den Brückenfiguren aus dem 18. Jh. vorgenommen

1961 Sprengung der Nauener Brücke (Höhe Friedrich-Ebert-Straße/Yorckstraße)

03. Mai 1962 Tagesordnungspunkt auf der Sitzung des Rates der Stadt ist die Zuschüttung des Stadtkanals

bis 1965 Der Kanal wird bis zur Nauener Brücke zugeschüttet und besaß nur unter den einzelnen Brücken noch Öffnungen für die Abwässer

11. Juni 1999 Erster Spatenstich zur teilweisen Freilegung des Stadtkanals und Restaurierung der Kanalmauern

18. April 2001 Erstes Teilstück des Stadtkanals wiederhergestellt. Einweihung der Ladenbergbrücke anlässlich der BUGA 2001

Homepage: www.stadtkanal.potsdam.com

Führungen: 11 und 13 Uhr

Aktionen: ab 11 Uhr Fischerfest

Ansprechpartner: Sybille Straßberger, Tel.: 0331 - 289 3245,

E-Mail: Sybille.Strassberger@rathaus.potsdam.de

Städtisches Kleinmietshaus

Adresse: **Am Neuen Garten 6**, Potsdam

Beschreibung: Das spätklassizistische Wohnhaus aus der Zeit um 1875 ist ein villenartiges Kleinmietshaus, das vom Potsdamer Hofbau- und Hofmaurermeister Ernst Petztholtz erbaut wurde.

Das Gebäude wird derzeit saniert. Aufgrund seines hohen Zeugniswertes ist ein Besuch absolut lohnenswert.

Geöffnet: 11 bis 14 Uhr

Ansprechpartner: denkmalpflege@rathaus.potsdam.de

Villa Jacobs

Adresse: **Bertinistraße 17**, 14469 Potsdam.

Beschreibung: Der Namensgeber der ersten Bertini-Villa, Alberto Bertini, lebte Anfang des 19. Jahrhunderts und besaß in der Bertinistraße ganz am Ende einen Weinberg und ein beliebtes Lokal. Hier entstand auch im Jahr 1835 seine erste Villa, an deren Stelle im Jahr 1842 die Jacobs-Villa, im Stil einer italienischen Turmvilla, errichtet und nach Ludwig (von) Jacobs, dem Besitzer der Jacobsschen Zuckerfabrik, benannt wurde. Im Jahr 1886 wurde die Villa an den Prinzen Alexander von Preußen vermietet und deshalb auch „Villa Alexander“ genannt. Im Jahr 1896 kaufte dann Kaiser Wilhelm der Zweite die Villa.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, nach 1945, wurde in dem Gebäude ein Kindergarten der Sowjetarmee untergebracht. Durch ihre Lage im Grenzgebiet wurde die Villa nach dem Mauerbau nicht mehr genutzt und begann zu zerfallen. Nach einem Brand im Jahr 1981 wurde sie abgerissen. Ab 2005 wurde die Villa originalgetreu wieder errichtet. Die Fertigstellung des Gebäudes, als Residenz und Cafehaus, erfolgte im Jahr 2008. Die Villa steht seitdem unter Denkmalschutz. Das 45.000 Quadratmeter große parkähnliche Grundstück soll nach den Originalplänen Lennés, die damals durch Hermann Sello umgesetzt wurden, wiederhergestellt werden.

Öffnungszeiten und Führungen: Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Ansprechpartnerin: Frau Zippel, Tel. Nr.:0331 - 20147615

Villa Schöningen

Adresse: **Berliner Straße 86**, Potsdam

Beschreibung: Die Villa liegt an der Glienicker Brücke, an der Nahtstelle zwischen Berlin und Potsdam. Wie Jahresringe eines Baumes schichten sich die Epochen und Episoden in der Geschichte der 1843 von Ludwig Persius errichteten italienischen Turmvilla ab: gegründet aus der ästhetischen Laune eines romantischen Königs, belebt und bewohnt von dem jüdischen Mitgründer der Deutschen Bank, Ort der Kunst, dann Opfer deutscher Nazis und sowjetischer Kommunisten, später sozialistische DDR Kindererziehungsanstalt, schließlich Beinaheopfer einer Immobilienentwicklungs-idee.

2007 wurde die Ruine von den jetzigen Eigentümern erworben, um sie vor dem Abriss zu bewahren und nach sorgfältiger denkmalgerechter Wiederherstellung, hier einen öffentlichen Ort der Geschichte, der Kunst und der Freiheit zu schaffen.

Homepage: www.villa-schoeningen.de

Achtung: Eintrittspreise Streichen

Aktionen: Literarischer Salon, Friedrich Schorlemmer „Wohl dem, der Heimat hat“ Buchpräsentation & Gespräch aus Anlass des 50. Jahrestages des Mauerbaus

14:00 Uhr Jazz: Natalie Hausmann Band, Gartencafe bis 21 Uhr

Ansprechpartner: Tel. Nr.: 0331 - 2001741

E-Mail: office@villa-schoeningen.de

Villa Tieck

Adresse: **Schopenhauerstraße 24**, Potsdam

Beschreibung: Das Gebäude wurde 1845 durch den Architekten Ludwig Persius errichtet. Sie entstand durch den Umbau eines barocken Vorgängers und war als Teil eines Dichterhains geplant, den König Friedrich Wilhelm IV. am Haupteingang von Park Sanssouci einrichten wollte. Vorgesehen waren insgesamt neun Villen in antikisierendem Baustil, die an der Schopenhauerstraße zwischen Hegelallee und dem Triumphtor am Winzerberg liegen sollten. Es entstand aber nur dieses eine Haus. Es diente von 1841 bis 1849 als Sommerwohnung für den vom König nach Berlin berufenen bedeutenden romantischen Dichter Ludwig Tieck (1773-1853).

1874 wurde der seit 1852 existierende Kindergarten der Friedensgemeinde in den Gebäuden untergebracht. Das Haus erhielt den Namen Königin-Elisabeth-Haus. In dem Haus befindet sich auch der sogenannte Friedenssaal. Das Gebäude, der Friedenssaal und ein dazugehöriger kleinerer Saal wurden bis August 2011 rekonstruiert.

Führungen: 12 bis 19 Uhr

Aktionen:
Ansprechpartner: Herr Weihrauch

E-Mail:

Wohnhaus

Adresse: **Gregor Mendel Straße 34**, Potsdam

Beschreibung: Die Villa stammt aus dem Jahr 1870. In dem spätklassizistischen, zweigeschossigen Wohnhaus lebte von 1928 bis 1945 der Apotheker und Erfinder der Ohropax-Ohrstöpsel Maximilian Negwer mit seiner Familie.

Im Jahr 1945 wurde das Haus von der sowjetischen Besatzungsmacht konfisziert. Dabei verloren die Negwers ihren gesamten Hausstand. Nach der Gründung der DDR wurde die Villa zu einem Altenpflegeheim umgestaltet. Unmittelbar nach der Wende wurde

die Sozialeinrichtung geschlossen und das Haus blieb jahrelang leer – nur einige Hausbesetzer hielten die Villa noch am Leben. Heute kümmert sich der Architekt Hubertus Negwer, ein Enkel des ehemaligen Eigentümers, um das Wohnhaus. Er lässt das Gebäude denkmalpflegerisch restaurieren und energietechnisch modernisieren.

Führungen: 12 bis 19 Uhr

Aktionen: Ausstellung der Künstlergruppe: Neues Atelier Haus Panzerhalle

Ansprechpartner: Hubertus Negwer, Tel. 030 - 6141113

E-Mail: hn@eckertnegwersuselbeek.de

Wohnhäuser

Adresse: **Hegelallee 18**, Potsdam

Beschreibung: Das Gebäude wurde um 1760 als Wohnhaus der Gärtnerei errichtet. Es befand sich außerhalb der Stadtmauer. Das ehemals freistehende Wohnhaus mit 5 Fensterachsen wurde durch eine mittig liegende Eingangstür an der Südseite erschlossen. Die Giebelseiten bestehen aus Fachwerk mit ausgemauerten Gefachen. Die Grundrisse im Inneren sowie Teile der Ausstattungselemente entsprechen weitestgehend dem bauzeitlichen Zustand.

1905 wurde das Gebäude um einen Anbau erweitert.

Bei dem zweiten Gebäude handelt es sich um einen ziegelsichtigen Baukörper in der Formensprache des Klassizismus, der, durch einen Anbau entstellt, behutsam in die Neuzeit gebracht und weiterentwickelt wird.

Führungen: 10:30 bis 18 Uhr

Aktionen: **11.00 Uhr Jazz mit Trio Weltenbummler**, Kaffee und Kuchen

Ansprechpartner: Thomas Wengert, Architekt

E-Mail: thomas-wengert@t-online.de

725 Jahre „Dorf Bornim“

Dorf und Kirche Bornim wurden erstmals auf einer markgräflichen Urkunde vom 28. September 1286 schriftlich erwähnt. 1935 wurde das Dorf Bornim als ein Ortsteil der Stadt Potsdam eingemeindet. In den Broschüren „Bornimer Geschichte (n)“ ist viel Wissenswertes über diese Ereignisse, das Dorf und seine Bewohner nachzulesen. Der Bürgerverein Bornim '90 e. V., die Kirchengemeinde und der Kirchbauverein nehmen das 725-jährige Dorf-Jubiläum

zum Anlass, mit den Bornimer Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern zünftig zu feiern. Das 22. Bornimer Herbstfest am 10. September 2011, ab 14.00 Uhr auf dem Gelände des Sportvereins SG Bornim steht ganz im Zeichen des Jubiläums. Kirchengemeinde und Kirchbauverein Bornim laden am 14. Oktober 2011, 18.00 Uhr zu einer Feier in die Kirche ein.

Weitere Informationen unter www.potsdam.de



Jubilare September 2011



Der Oberbürgermeister der Stadt Potsdam
gratuliert folgenden Bürgern zum

90. Geburtstag

01. September 2011 Frau Margarete Retzlaff
Frau Margarete Waßermann
02. September 2011 Frau Edith Arnold
05. September 2011 Frau Dora Lippoldt
07. September 2011 Frau Anneliese Bertz
13. September 2011 Frau Elfriede Krüger
14. September 2011 Frau Käthe Wolfermann
16. September 2011 Frau Magdalena Riedel
17. September 2011 Frau Edith Köhler
Herr Kurt Köhler
Frau Gertrud Ligocki
19. September 2011 Frau Annelies Georgi
Frau Edith Milbacher
Frau Elisabeth Pospich
21. September 2011 Frau Erna Grunz
Herr Siegfried Schmidt
22. September 2011 Frau Ottilie Hagen
23. September 2011 Frau Ingeborg Schurbaum
25. September 2011 Herr Siegfried Goltz
Frau Erna Hähndel
Frau Charlotte Thomke
26. September 2011 Frau Ruth Panzer
Frau Gertraud Völkl
27. September 2011 Frau Ilse Garbrecht
29. September 2011 Frau Ursula Frank
Frau Irmgard Wasl

101. Geburtstag

11. September 2011 Frau Marianne Major

102. Geburtstag

08. September 2011 Frau Margarete Laab

60. Ehejubiläum

07. September 2011 Eheleute Hildegard und Werner
Jäger
29. September 2011 Eheleute Irmgard und Fritz
Heydeck

PRO POTSDAM GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010		31.12.2009
	€	€	Tsd. €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		610.865,00	753,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	636.903.018,60		647.288,5
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	28.288.058,81		17.786,6
3. Grundstücke ohne Bauten	10.318.696,80		6.289,4
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	6.075.818,60		6.075,8
5. Technische Anlagen und Maschinen	586.852,00		873,9
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	527.648,00		647,6
7. Anlagen im Bau	4.799.841,49		3.270,9
8. Bauvorbereitungskosten	1.371.976,40		1.446,2
9. Geleistete Anzahlungen	7.799.761,45	696.671.672,15	78,9
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.427.991,23		1.428,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		1.995,0
3. Andere Finanzanlagen	600,00	1.428.591,23	0,6
		698.711.128,38	687.934,4
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	2.931.571,64		2.104,4
2. Grundstücke mit fertigen Bauten	1.722.394,73		1.568,2
3. Unfertige Leistungen	27.508.474,46		25.096,0
4. Geleistete Anzahlungen	2.473.657,25	34.636.098,08	607,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	636.470,52		803,1
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	322.191,18		2.218,6
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.300,59		1,3
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.666.791,41		1.353,6
5. Forderungen gegen Gesellschafter	27.046,97		187,8
6. Sonstige Vermögensgegenstände davon gegenüber der Gesellschafterin: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	2.016.568,97	4.670.369,64	5.141,0
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		3.000.000,00	0,0
IV. Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11.873.582,93	16.520,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	1.073.640,70		1.225,9
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	388.676,60	1.462.317,30	534,2
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		191.950,02	0,0
Bilanzsumme		754.545.446,35	745.296,5
Treuhandguthaben		5.923.106,84	5.062,5

PRO POTSDAM GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Passiva	31.12.2010		31.12.2009
	€	€	Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.130.000,00	51.130,0
II. Kapitalrücklage		14.488.886,99	5.118,9
III. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG		145.790.472,07	145.374,7
IV. Andere Gewinnrücklagen		700.946,51	0,0
V. Gewinnvortrag		2.042.010,04	0,0
VI. Jahresüberschuss		2.751.652,45	2.042,0
		<u>216.903.968,06</u>	<u>203.665,6</u>
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		6.006.126,09	6.006,1
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.113.281,00		2.856,4
2. Steuerrückstellungen	1.202.783,01		469,0
3. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	9.837.986,57		10.877,0
4. Sonstige Rückstellungen	<u>24.194.232,12</u>	37.348.282,70	<u>26.468,3</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	456.177.606,57		461.125,5
2. Erhaltene Anzahlungen	28.966.107,42		27.656,2
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	647.630,39		655,0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.434.184,29		2.950,6
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.803.556,51		1.128,9
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	782.344,77		1.026,7
7. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>383.723,88</u>	494.195.153,83	<u>267,8</u>
davon aus Steuern: € 323.809,70 (Vorjahr: € 267.008,07)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		91.915,67	143,4
Bilanzsumme		<u>754.545.446,35</u>	<u>745.296,5</u>
Haftungsverhältnis ggü. Verbundenen Unternehmen		1.250.000,00	1.250,0
Treuhandverbindlichkeiten		5.923.106,84	5.062,5

PRO POTSDAM GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010		2009
	€	€	Tsd. €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	88.636.739,99		86.364,2
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	932.514,80		4.315,3
c) aus Betreuungstätigkeit	15.340,25		227,2
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>3.147.597,77</u>	92.732.192,81	3.380,5
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		2.478.158,03	-864,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		344.138,76	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.510.609,12	13.833,6
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	37.938.212,64		34.604,5
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	795.262,67		435,6
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>8.458.422,43</u>	47.191.897,74	<u>8.450,9</u>
Rohergebnis		58.873.200,98	63.765,7
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.281.850,37		5.146,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 57.158,00 (Vorjahr: € 29.918,00)	<u>947.502,69</u>	6.229.353,06	898,9
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		20.469.591,30	17.995,4
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.129.428,14	17.478,5
9. Erträge aus Gewinnabführung		1.011.769,54	370,3
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		42.907,16	67,1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 4.000,00 (Vorjahr: € 10.000,00) davon Erträge aus der Abzinsung: € 7.509,00 (Vorjahr: € 0,00)		1.055.296,78	481,9
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		1.646.607,97	46,1
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 179.527,89 (Vorjahr: € 0,00)		<u>19.178.937,27</u>	<u>18.819,9</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.329.256,72	4.299,17
15. Außerordentliche Erträge		131.287,71	0,00
16. Außerordentliches Ergebnis		131.287,71	0,00
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag		875.526,40	408,9
18. Sonstige Steuern		<u>1.833.365,58</u>	<u>1.848,5</u>
19. Jahresüberschuss		<u><u>2.751.652,45</u></u>	<u><u>2.041,79</u></u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PRO POTSDAM GmbH, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 13. April 2011

GdW Revision Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Esser
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss 2010 der PRO POTSDAM GmbH

Der Aufsichtsrat erstattet seinen Bericht an die Gesellschafterversammlung über die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2010 im Ergebnis seiner Sitzung vom 19. Mai 2011.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2010 anhand schriftlicher und mündlicher Berichte der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat seine Aufgaben in vier Sitzungen wahrgenommen.

Dabei hat sich der Aufsichtsrat mit grundsätzlichen Angelegenheiten der Geschäftspolitik sowie mit Einzelfragen von wesentlicher Bedeutung befasst. Er war somit stets über die für die Gesellschaft grundsätzlich bedeutsamen Sachverhalte und die Entwicklungen der Geschäftspolitik unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010, den Lagebericht der Geschäftsführung sowie den Prüfungsbericht der GdW Revision AG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Berlin abschließend beraten.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der PRO POTSDAM GmbH eine Entsprechenserklärung zum "Public Corporate Governance Kodex" für das Geschäftsjahr 2010 abgegeben haben.

Die Jahresabschlussprüfer haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat keine Ergänzung dieses Berichtes zur Folge.

Der Aufsichtsrat hat keine Geschäfte und Maßnahmen festgestellt, welche Gesetzen, Gesellschaftsvertrag, Dienstverträgen der Geschäftsführung sowie Beschlüssen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterin zuwiderlaufen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung an, den Jahresabschluss 2010 mit einem Jahresüberschuss von 2.751.652,45 € festzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Im Berichtsjahr sowie im laufenden Geschäftsjahr haben Aufsichtsrat und Geschäftsführung konstruktiv und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Für die geleistete Arbeit und die erzielten Resultate spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin zu beschließen,

- die von der GdW Revision AG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Berlin geprüfte Fassung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 festzustellen,
- den Jahresüberschuss in Höhe von 2.751.652,45 € festzustellen und auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen,
- den Geschäftsführern, Herrn Horst Müller-Zinsius und Herrn Jörn-Michael Westphal, für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen,
- den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen sowie
- die GdW Revision AG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Berlin als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 zu bestimmen und sodann von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragen zu lassen.

gez. Jann Jakobs
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sanierungsträger Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.

	31.12.2010 €	31.12.2009 €	PASSIVA	31.12.2010 €	31.12.2009 €
AKTIVA					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
1. Beteiligungen	300,00	300,00	II. Verlustvortrag	-100.507,01	-109.358,20
			III. Jahresüberschuss	100.098,81	8.851,19
B. Umlaufvermögen			IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	49.377,82
I. Vorräte					
1. Unfertige Leistungen			B. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	24.437,40	26.686,38
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
- (davon gegen Gesellschafter			C. Verbindlichkeiten		
€ 259.148,77 Vorjahr: (€ 326.346,29))			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
- (davon gegen verbundene Unternehmen			2. Erhaltene Anzahlungen		
€ 0,00 Vorjahr: (€ 0,00))			- (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
			Jahr		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			€ 1.788.717,94 Vorjahr: (€ 1.628.408,76))	1.788.717,94	1.628.408,76
1. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
			- (davon gegen Gesellschafter		
D. Nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			€ 404.388,62 Vorjahr: (€ 466.083,86))		
			- (davon gegen verbundene Unternehmen		
			€ 24.000,00 Vorjahr: (€ 0,00))		
			- (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
			Jahr		
			€ 459.918,78 (Vorjahr: (€ 503.569,90))		
			4. Sonstige Verbindlichkeiten		
			- (davon aus Steuern		
			€ 0,00 Vorjahr: (€ 0,00))		
			- (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
			Jahr		
			€ 1.002,42 Vorjahr: (€ 751,86))	1.002,42	751,86
			2.324.840,58	2.159.416,90	

Horst Müller-Zinsius Erich Jesse

Nach unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der Sanierungsträger Potsdam GmbH, folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:
„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermit-telt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entspre-chendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, 25. März 2011

GdW Revision Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esser
Wirtschaftsprüferin

